

## Senioren Herbstbummel FC Post Basel vom 17. November 2007

Nun, begonnen hatte dieser wunderschöne aber kalte Herbsttag im wie immer proppenvollen „Bruune Mutz“, wo sich so noch und noch alle Teilnehmer einfanden. Nach einem ersten Stärkungstrunk sowie etwelchen spekulativen Fragen „Wo isch dr ..... wieso ischer jetzt nit cho... ?“ liefen wir die ersten zwanzig Meter zur Tramhaltestelle Barfüsserplatz wo uns dann schon bald Tram Nummer 6 sicher in die Bettingerstrasse nach Riehen brachte. So eine Tramfahrt an einem Verkaufs – Samstagnachmittag hat was richtiges Gemütliches an sich und erinnert stark an Tokyo's U- Bahnverkehr. Ein Kleinbus brachte uns nach St. Chrischona wo wir direkt den Fernsehturm ansteuerten. In den nun folgenden circa 90 Minuten absolvierten wir eine äusserst interessante Führung unter der Leitung von Herrn Born von der Firma Swisscom „Brotkaschte“, der uns manch eindrückliche Begebenheiten erzählte. Unter anderem sahen wir die Leitungsstationen der Fernsehsender FS 1 und FS 2. Diese Führung, sowie die Sensationelle Aussicht auf einen von der Untergehenden Sonne bestrahlten Herbstwald rund um St.Chrischona war alleine dass kommen schon wert. Auf einem circa 45 minütigen gemütlichen Alpabstieg bei dem ein Teilnehmer (Der mit dem stets geeigneten Schuhwerk...) sehr froh war dass der Boden gefroren war erreichten wir das Grenzstädtchen Grenzach – Wyhlen wo wir im gemütlichen „Braustübli“, eine Stärkung zu uns nahmen. Dem anwesenden Barkeeper sah man an dass er schon lange nicht mehr eine grössere Gruppe bedienen musste, er kam nämlich gehörig in's Schleudern. Er meisterte diese Aufgabe aber mit der Zeit immer besser und war überdies ein amüsanter Gesprächspartner. Er liess uns wissen dass auch Er früher Fussball spielte und seine Position Stopper war und Er hauptsächlich den Job hatte die Bälle hoch und weit nach vorne zu jagen. Es ergab sich also zwischen Ihm und einem unserer Teilnehmer eine gewisse Seelen Verwandtschaft denn auch wir haben ja bekanntlich jemanden in unseren Reihen bei dem diese Eigenschaften (Bälle hoch und weit nach vorne) zu seinen absoluten Stärken gehören. Vom „Braustübli“, erreichten wir nach einem circa 20 Minütigen Fussmarsch ein sehr schön gelegenes und gediegenes Speiserestaurant mit dem Namen „Gasthaus am Rhein“.

Was wir dort in den nächsten 4 Stunden auf der kulinarischen Ebene erlebten war schlicht und einfach Weltklasse. Ein Gasthaus dass ich allen wärmstens empfehlen kann. Auch Organisatorisch lief alles zum besten wir wurden nämlich alle mit Nummern versehen. Etwelche Unstimmigkeiten betreffend „wer zahlt was?“ wurden immer speditiv erledigt. Es hiess dann einfach immer, „alles uf 603“,..... Gudrun unsere überaus freundliche und zuvorkommende Serviertochter hatte jedenfalls Ihre helle Freude an uns, ob dies aber auch die anwesenden anderen Gäste immer hatten würde ich jetzt mal in Frage stellen, speziell jene die sich auf einen ruhigen gemütlichen Abend mit der besseren Hälfte gefreut haben..... Kurz vor Mitternacht verliessen wir das „Gasthaus am Rhein“, und liefen zu Fuss wiederum Richtung „Braustübli“, Unterwegs übten sich einige im Ausstossen von Langanhaltenden Flüchen dass es eine Freude war.

Im Braustübli gab's dann noch gemütlich einen Schlummertrunk und wir liessen so den Tag ausklingen. Gestaffelt nahmen dann alle den Heimweg mittels Taxi in Angriff. Wobei die Fahrt der „letzten drei“, am meisten Diskussionen verursachte... „Fahr zerscht uf Binnige... nai, fahr zerscht uf Arlesheim, nai uf Binnige, nai Arlesheim, und so weiter uns so fort.....“

Zum Schluss: Luis Alberto de ... und Boffi es war auch dieses Jahr wieder Sensationell. **DANKE !!!**

E himmel...truri.... heilä.....eländ..... jeni.... **SAUAFF !!**